Ostfriesischer Aufbruch

unabhängige und überparteiliche Nachrichten für Ostfriesland

Sonderdruck: Weltweiter Aktionstag für Echte Demokratie 15. Oktober 2011

ECHTE DEMOKRATIE JETZT!
IN JEDER STADT SAPERE AUDE!
EMPÖRT EUCH!

Onno

An einem der letzten Abenden sah Onno live im Internet dabei zu, wie ein 15 jähriges Mädchen von der New Yorker Polizei festgenommen wurde, weil sie friedlich und gewaltfrei für mehr Demokratie demonstrierte. Onno sah noch nie Bilder von Festnahmen in den Banken und Investmenthäusern und meint: Das müssen wir ändern!

Runter vom Sofa

Weltweit gehen die Menschen auf die Straßen und treffen sich auf den Plätzen in ihren Dörfern und Städten um zu beratschlagen wie es weitergehen soll. In Kairo, New York, Madrid, Tel-Aviv, London, Rom, Berlin - und nun auch bei uns in Norden. Mit diesem Flyer wollen wir Ihnen einen Einstieg geben - keine fertigen Lösungen!

Vielerlei Möglichkeiten

Es gibt viele Themen, die Politik und Verwaltung falsch angehen - mindestens eins betrifft sicher auch Sie: Erziehung, alte Menschen, Arbeitsleben, Wohnen, Bildung, Infrastruktur.... Und es bieten sich viele Möglichkeiten sich einzubringen: Besuchen Sie ein Treffen der Norder Ortsgruppe von Attac, schreiben Sie Ihren Abgeordneten, stellen Sie Fragen auf www.abgeordnetenwatch.de, beteiligen Sie sich bei www.campact.de oder bringen Sie Ihre eigenen Ideen mit ein!

Rolle der Medien

Fernsehgebühren sind wichtige Grundpfeiler der Demokratie. Schließlich finanzieren sie kritische Berichterstattungen über Königshochzeiten.

EMPÖRT EUCH!

Weltweiter Aktionstag für mehr Beteiligung, Demokratie und Gerechtigkeit: **Heute am 15. Oktober!** In Norden von 9-14 Uhr in der Gewerbestrasse.

GELD IST GENUG DA!

Das Geld liegt an verkehrter Stelle und wird für falsche Zwecke eingesetzt! Änderungen am Steuersystem und in der Verwaltung sind notwendig

ENGAGIERT EUCH!

Wenn Sie jetzt nicht laut werden, sich irgendwie einbringen, dann läuft wieder alles gegen Sie und Ihre Lieben.

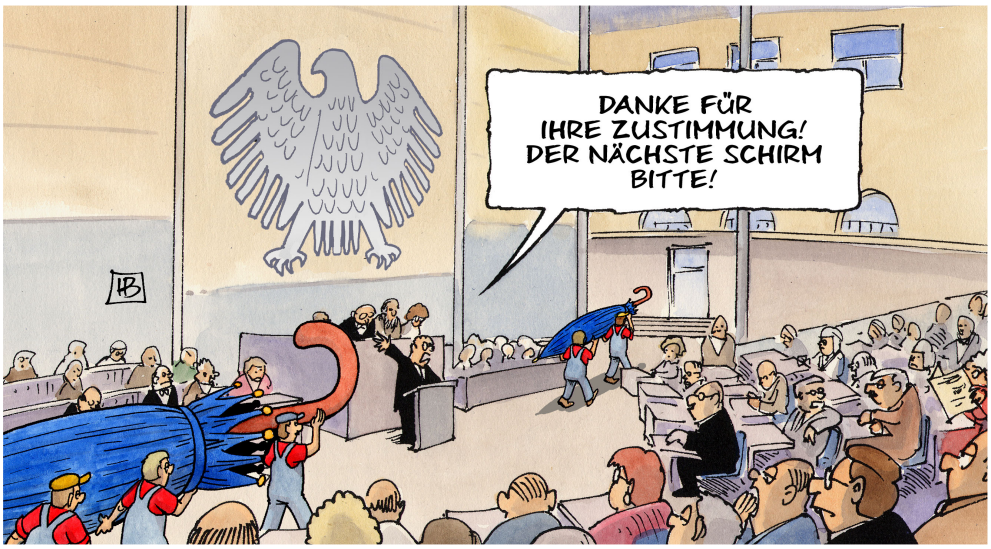
Es fehlt Geld! - Besteuert die Reichen!

Krise: Wir müssen selbst aktiv werden!

Politik wird nur noch für die Banken und Spekulanten gemacht - jetzt werden Bürger laut!

Norden / Nordwesten Die Ausgaben für die Gesundheitsversorgung, Bildung, Straßenbau und soziale Belange sinken drastisch. Löhne sinken, Arbeitsbedingungen verschlechtern sich, Wichtige Einrichtungen werden privatisiert. Gleichzeitig gibt es Gewinner dieser Entwicklungen: Die Finanzmärkte, die Spekulanten, die Banken und die Versicherungswirtschaft. Staaten pumpen Milliarden von Euro und Dollar in die Finanzmärkte. Dazu müssen sie Staatsanleihen ausgeben, um überhaupt an das Geld für die Rettungspakete kommen zu können. Die Käufer dieser Anleihen sind wieder die Spekulanten, die die Krise(n) ausgelöst haben. Sie bekommen nun Zinsen auf die Gelder, die sie den Staaten leihen. Die Zinsen bringen Sie auf: Mit Ihrer Lohnsteuer, oder wenn Sie irgendetwas kaufen und darauf Mehrwert-, oder Mineralöl-, oder sonst eine Steuer liegt. Also: Die Reichen werden durch die Zinsen, die sie aus den Staatsanleihen einstreichen reicher, dafür sorgen Sie, der Sie Steuern zahlen und dabei immer schlechter wegkommen. Es läuft eine Politik gegen die Interessen der Mehrheit der Bevölkerung für die Interessen der Reichen. Das muss jetzt endlich umgekehrt werden! Auf zur Reichenbesteuerung, machen Sie sich mit uns laut für eine Finanztransaktionssteuer, für eine Reichensteuer und für die Wiedereinführung einer Vermögenssteuer! Es geht nicht darum, jemanden von seinen 10.000 € Erspartem etwas zu nehmen, zahlen sollen die, die MILLIONEN besitzen!

Angst vor einer Kettenreaktion?



Zeichnung: Harm Bengen

WER, wenn nicht WIR, soll eine grundlegende Veränderung herbeiführen?

Für den heutigen Tag wurde schon im Mai aufgerufen, weltweit auf den Plätzen zusammenzukommen, zu diskutieren, zu informieren und zu demonstrieren. Zeitgleich mit uns sind also in tausenden Orten die Menschen aktiv und reden miteinander. Wir sind die Fortsetzung der Menschen auf dem Kairoer Tahrhirplatz und der jungen Leute in Madrid, der 500.000 Menschen, die sich im August in Tel-Aviv versammelten und der Amerikaner, die derzeit auf der Wall-Street campieren. In Norden sind die meisten von uns in der Attac-Ortsgruppe aktiv, aber das hat für die heutige Aktion keine Bedeutung. Es gibt viele Namen "acampadas", "Echte Demokratie jetzt", "Bewegte Bürger" oder auch "Wir sind 99 Prozent".

Unsere Forderungen

Hier nun einige kurze Stichworte von denen wir meinen, "Da muss sich was ändern": - Lernmittelfreiheit,- kostenfreies Studieren, - menschenwürdige, finanzierbare Altenbetreuungsangebote, - ein kostengerechtes Sozialversicherungssystem, - menschliche Arbeitsbedingungen, - Einführung von Bürgerentscheiden, Reparaturen maroder Straßen, - - Eigenverantwortung statt Gängelei, - Mehr Freiheit für jeden Einzelnen, - Das Bedingungslose Grundeinkommen, - Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr, - u.v.m. .

"Es nützt ja doch nix!"

Das hört jeder Aktivist immer wieder: "Es nützt ja doch nix, Sie werden nix ändern". In der Vergangenheit hat sich Aufbegehren aber immer wieder "gelohnt". So wurde in den 80ern, wo viele Menschen für vieles auf die Straßen gingen auch viel erreicht: Die Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf wurde nicht gebaut, und auch bei der Startbahn West, in Mutlangen, Kalkar und bei der für 1982 geplanten Volkszählung brachten Proteste Erfolge ein. Und letztlich waren es auch die Füße der Menschen, die unter dem Rufen "Wir sind das Volk" die Deutsch - Deutsche Trennung beseitigten, und das unter der Drohung eines erneuten Weltkrieges! Wir wissen also: Laut werden lohnt - manchmal muss man es nur lange bleiben! Warum sind Sie noch leise?

LINKS:
Zum BGE: http://bit.ly/2cvWAA
FTASteuer: http://bit.ly/oD0Eeo

Aktionen heute:
- http://bit.ly/inOBxG
- http://www.alex11.org

V.i.S.d.P.: Peter Ganser, Norden

Zeichnung: Mester

Kritik am Zinsmodell

Zinsen werden gelegentlich als Ursache vielen Übels angesehen, sie lassen es lohnen, Geld zu horten, und "es für sich arbeiten zulassen", statt es zu investieren und neue (reale) Werte zu schaffen. Dadurch fließt Geld langsamer und bremst das Wirtschaftsleben. Gleichzeitig führen Spekulationen zu Verschiebungen an den Finanzmärkten mit Krisen, wie wir sie derzeit durchleben. Reiche werden reicher, Arme werden ärmer, weil sie für die Spekulationen der Reichen aufkommen müssen. Andere Geldmodelle werden diskutiert und ausprobiert....

Alternativen zum Kaputtsparen

Die Politik legt immer neue Sparprogramme auf, dabei gibt es auch Geldquellen, die noch nicht angezapft sind und uns nicht weh täten

Während die öffentliche Verschuldung in den letzten Jahren enorm zunahm, wuchsen auch die privaten Vermögen, z.B. von 1999 bis 2009 um 1.000.000.000.000 € (Tausend Milliarden) an. Das oberste Zehntel der Bevölkerung Deutschlands besaß 61 % (2007) des Gesamtvermögens. Da liegt es nahe, diese Vermögen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben heranzuziehen. Ein von Verdi und Attac erarbeitetes Konzept dazu stellen wir im Folgenden stichwortartig vor, das Konzept umfasst sieben zentrale Punkte:

– Eine gerechte, progressive Einkommensteuer mit einem Spitzensteuersatz von 53 %.

– Eine Reichensteuer mit einem Höchstsatz von 56 Prozent ab einem Jahreseinkommen von 125.000 Euro brächte jährlich ca 4 Mrd €.

– Das Aufkommen einer Wiedererhebung der Vermögensteuer, bei einem Freibetrag von 500.000 Euro je Haushalt und einem Steuersatz von einem Prozent betrüge rund 20 Milliarden Euro.

– Eine Reform der Erbschaftsteuer würde diese von 4 auf 8 Milliarden €/Jahr verdoppeln.

– Unternehmenssteuern: Finanzkräftige Unternehmen sind durch eine Erhöhung der Körperschaftsteuer und eine Stärkung der Gewerbesteuer bei gleichzeitiger Verbreiterung der Bemessungsgrundlagen verstärkt heranzuziehen. Mehreinnahmen von etwa 20 Milliarden Euro sind realistisch.

– Eine Finanztransaktionsteuer von nur 0,1 Prozent würde die Spekulation auf den Finanzmärkten dämpfen und weltweit rund 700 Mrd. US-Dollar jährlich erbringen, davon allein 320 Miliarden in Europa, und um damit auch Armut in Dritt- und Schwellenländern zu bekämpfen.

Kein Einkommen mit dem Auskommen

– Die Superreichen der Welt halten ungefähr 11,5 Billionen US-Dollar in Steueroasen. Damit hinterziehen sie den Finanzämtern jährlich Steuern in Höhe von zirka 250 Mrd. US-Dollar. 30 Mrd. € gehen Deutschland verloren. Ein automatischer Informationsaustausch zwischen den Steuerbehörden der Länder und von den Finanzinstituten zu den Steuerbehörden würde wirksam Steuervermeidung und -hinterziehung bekämpfen.

Zum Kaputtsparen gibt es also reichlich Alternativen! Nur weigert sich die Bundesregierung diese zur Kenntnis zu nehmen. Vielleicht sollte sie bedenken, dass internationale Umfragen immer wieder die Finnen als glücklichste Menschen der Welt identifizieren – und das, obwohl in kaum einem Land so hohe Steuern – besonders für Spitzenverdiener – zu zahlen sind.

◇

Wie geht es weiter?

Warum wir meinen, dass sich heute JEDER selbst einbringen muss: Die Masse der Medien berichten verfälscht, und einseitig. Die Politik macht eine gute Politik --> **für Lobbyisten**, weil diese den Politikern täglich mit ihren Wünschen auf die Nerven gehen, während die 99% der Bevölkerung ganz selten den Politikern Ihre Wünsche äussern kann. Das muß sich ändern. Viele von uns haben heute monatlich weniger Geld zum Leben als 1970 oder 1980, obwohl die Wirtschaft moderner und leistungsfähiger wurde. Warum profitieren wir dann nicht alle davon? Wieso kümmert sich die Politik nicht darum? Wir fordern - gemeinsam mit vielen Millionen Menschen in Berlin, Madrid, Kairo, Boston, Rio de Janeiro:

Wahre Demokratie-JETZT!

Wir haben keine fertigen Lösungen, aber es ist sicher, dass wir Politik und Wirtschaft nicht mehr unkontrolliert "machen lassen" wollen. Wir müssen mehr reden - in Norden z.b. in der bestehenden Attac-Gruppe, oder wenn gewünscht auch in einer neu zu gründenden Gruppe. Die Attacies treffen sich jeden 2.Freitag im Monat, 20 Uhr im Hotel Zur Post - und jeder ist eingeladen!

Kontakt: norden@attac.de ~ Info: www.attac-netzwerk.de/Norden